

Thomas Spindler



Wir schreiben das Jahr 1995, genauer gesagt den 4. Oktober, 18:00.

In der Aula der „Alten Technik“ versammeln sich rund 50 Studierende, um über das Problem der (vom

Staat offenbar so gewollten) finanziellen Schikanierung zu diskutieren. Viele Ideen werden in den Raum geworfen, es wird regelrecht disputiert. Soll nun gleich gestreikt werden, sollen sich alle Studierenden auf den Marsch zum Rathaus vorbereiten, oder soll zunächst nichts geschehen? Schließlich wird entschieden, einen Informationstag 'einzuberufen'.

Dieser vorlesungsfreie Aktionstag sollte dazu dienen, Erstsemestrige darüber zu informieren, welche Sozialleistungen sie durch das Sparpaket der Regierung nicht mehr in Anspruch nehmen können bzw was bei ihnen jetzt ohnehin schon eingespart wurde. Weiters wird für den 17. Oktober österreichweit ein weiterer Warnstreik geplant.

Eine Woche später, am 11. Oktober 1995, ist es schließlich soweit. Bereits am frühen Morgen treffen sich die ersten mit Banderolen und Flugblättern ausgestatteten 'Aktivisten'.

Die Reaktionen der Studierenden auf den Aktionstag können als durchaus positiv bezeichnet werden. (Leider stellt sich heraus, daß auch Höhersemestrige über das Vorhaben der Regierung nicht oder nur unzureichend informiert waren.)

Aktionstag am 11. Oktober und Reaktionen der Mitbürger

Viel Lärm um nichts?

Kurze Zeit später berichten die Medien umfassend von der Auflösung des Parlamentes. Da die Zeitspanne zwischen der Demo am 17. Oktober und dem Wahlsonntag am 17. Dezember nur zwei Monate beträgt, wird beschlossen, die Demonstration mit der Begründung, man könne gegen eine nicht mehr amtierende Regierung auch nicht mehr protestieren, abzusagen. In anderen Bundesländern, wie zum Beispiel Wien, wird der 17.10. trotzdem genutzt. (Massive Kundgebungen mit Transparenten u.s.w.)

Um das Leserservice zu vervollständigen, ging TU-Info auf die Straße und erkundigte sich über die Meinungen von 50 wahllos aus dem Passantenstrom gegriffenen Personen. Die Ansichten unserer Mitbürger war sowohl interessant als auch niederschmetternd. Die acht markantesten Kommentare haben wir für Euch herausgesucht.

„Ich finde die Aktion zwar gut, glaube aber, daß sie auf taube Ohren stoßen wird.“
(TU-Bedienstete)

„Bei unserer Budgetpolitik wundert mi nix mehr!“ ('Rotkäppchen')

„Die sollen besser arbeiten, als da unnötigen Radau zu machen!“ (Pensionist)

„Warum die Studenten das machen? Das

weiß' ich nicht, aber die werden schon ihre Gründe haben.“ (Polier)

„Haben'S nix anders z'tuan, als da Passanten zu belästigen, hää ?“ (???)

„Des is ma eigentlich vollkommen Wurscht!“ (Student mit Standardantwort)

„Was frag'st mi? Bin i a Straß'n?“
(Ein lustiger Mitbürger und Bisenz-Fan)

„Na, i find die Idee total gut ... ehrlich.“
(Der Bisenz-Fan)

Olaf Hemsen



Das Sportreferat bietet für Euch vielseitige Aktivitäten, die das Programm des USI vortrefflich ergänzen. Neben den seit Jahren erfolgreich laufenden Tanzkursen bieten wir seit neuestem auch

einige Kurse, die der Entspannung und

Sport ist Mord

Sportreferat

Erholung dienen, um den Belastungen des Alltags standzuhalten. Nähere Informationen könnt Ihr dem zwei Mal im Semester erscheinenden Sportinfo entnehmen, das auf der ÖH aufliegt.

Nächster Erscheinungstermin: November 95

Basisgruppe Telematik

Konzept "Neu"

Mitarbeit soll sich auszahlen: Dieter Lutzmayr (neuer Vorsitzender) und andere haben ein neues Konzept ausgearbeitet. Hier nur das Wichtigste in Kürze:

Prüfungsbeispielsammlung:

Mo, Di, Do von 11:00 - 12:00,
Basisgruppenraum (Münzgrabenstr. 11,
1. Stock). Bewährtes Pfand+Bonusssystem
für gelöste Prüfungsbeispiele

WorldWideWeb-Pages:

coming soon (willst Du mitarbeiten?)

Studierendenberatung:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von
17:00 - 18:00, Basisgruppenraum oder:
telematik@htu.tu-graz.ac.at

Hingehen und anschauen:

1. und 3. Dienstag im Monat ab 18:15
in der Münzgrabenstr. 11/1.